

# Teilnahme versus Nichtteilnahme an beruflicher Weiterbildung: Was kostet und wem nützt sie?

**Dr. Elisabeth M. Krekel**

**Dr. Günter Walden**

**Bundesinstitut für Berufsbildung**

**BIBB-Fachtagung  
Kosten, Nutzen, Finanzierung  
beruflicher Weiterbildung**

**2./3. Juni 2005 in Bonn**



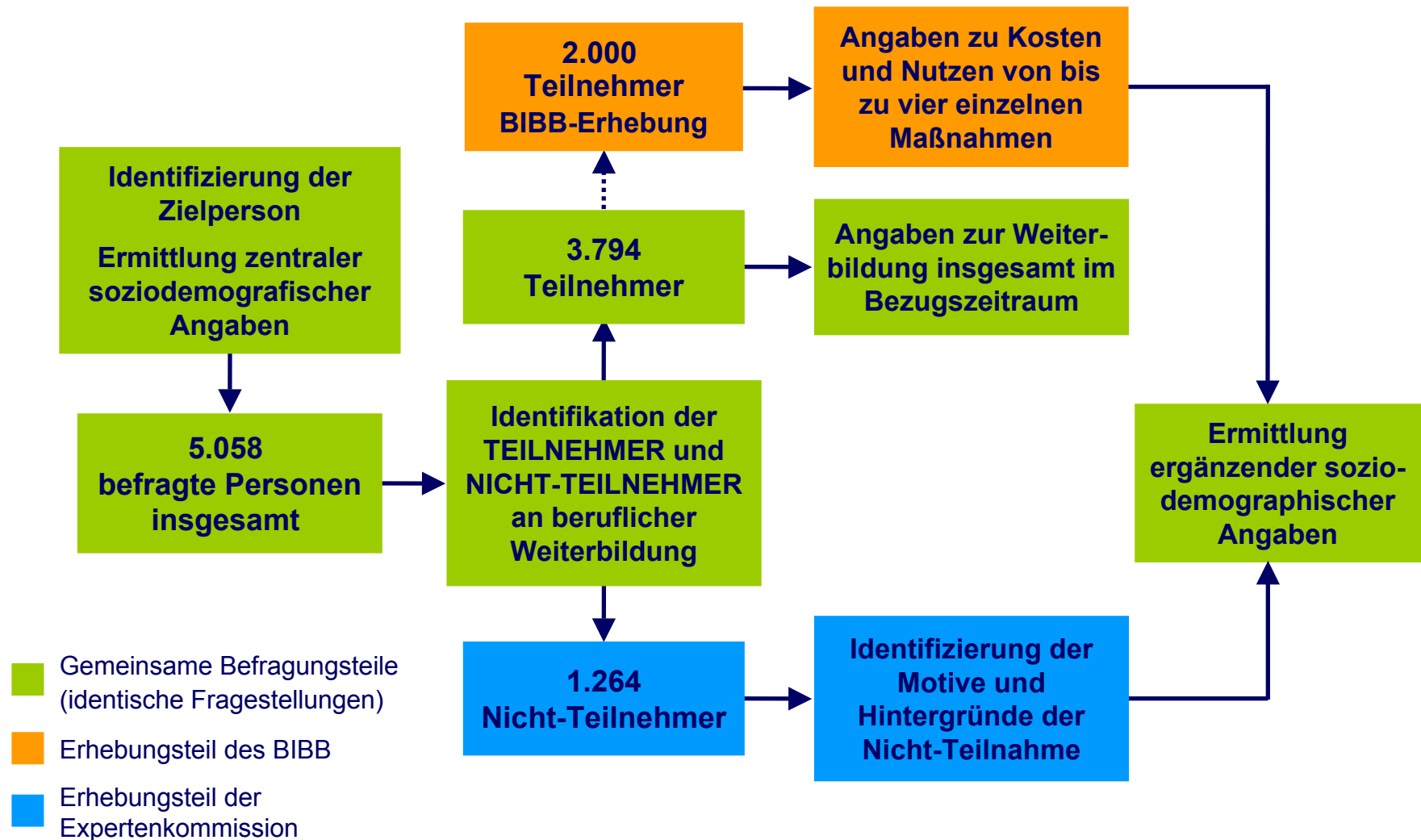
# Teilnahme versus Nicht-Teilnahme an beruflicher Weiterbildung: Was kostet und wem nützt sie?

- ▶ **Untersuchungsdesign**
- ▶ **Teilnahme an beruflicher Weiterbildung**
- ▶ **Motive für die Nicht-Teilnahme**
- ▶ **Bedeutung unterschiedlicher Weiterbildungsformen**
- ▶ **Kostenmodell**
- ▶ **Individuelle Kosten für berufliche Weiterbildung**
- ▶ **Zeitaufwand für berufliche Weiterbildung**
- ▶ **Nutzen für die Teilnehmenden**

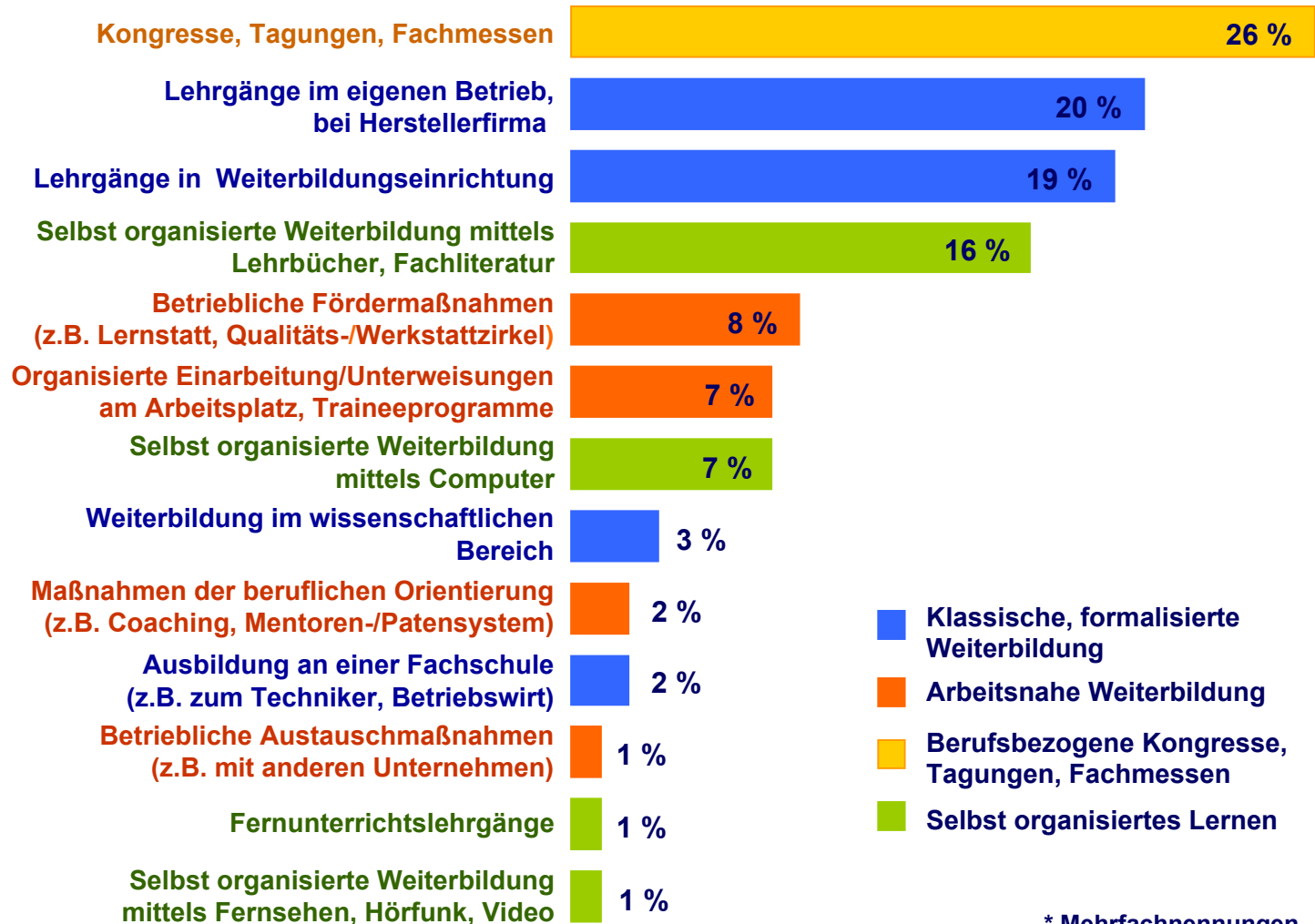
- ▶ **Ermittlung der durchschnittlichen Kosten beruflicher Weiterbildung pro Teilnehmenden und Jahr**
- ▶ **Ermittlung der Teilnahmequote und Hochrechnung der Kosten auf alle Teilnehmenden in Deutschland**
- ▶ **Analyse der Kosten nach Weiterbildungsarten sowie soziodemographischen Merkmalen der Teilnehmenden**
- ▶ **Ermittlung der subjektiven Nutzenerwartungen und Einschätzungen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis**
- ▶ **Analyse des Verhältnisses von Kostenhöhe und subjektiven Nutzenerwartungen**

**Gründe  
für  
Nicht-  
Teil-  
nahme**

# Untersuchungsdesign: BIBB-Erhebung in Kooperation mit der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“



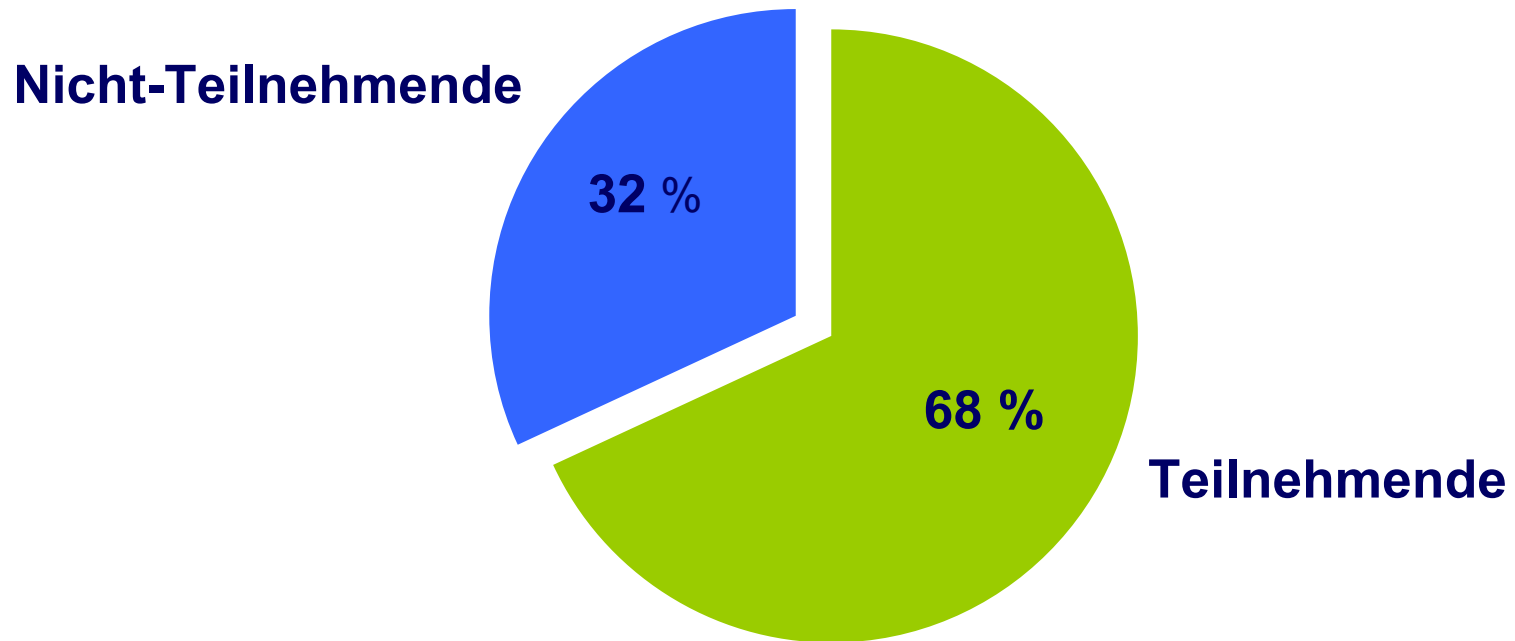
# Teilnahme nach Art der an beruflicher Weiterbildung\*



- Klassische, formalisierte Weiterbildung
- Arbeitsnahe Weiterbildung
- Berufsbezogene Kongresse, Tagungen, Fachmessen
- Selbst organisiertes Lernen

\* Mehrfachnennungen

# Teilnahme an beruflicher Weiterbildung insgesamt

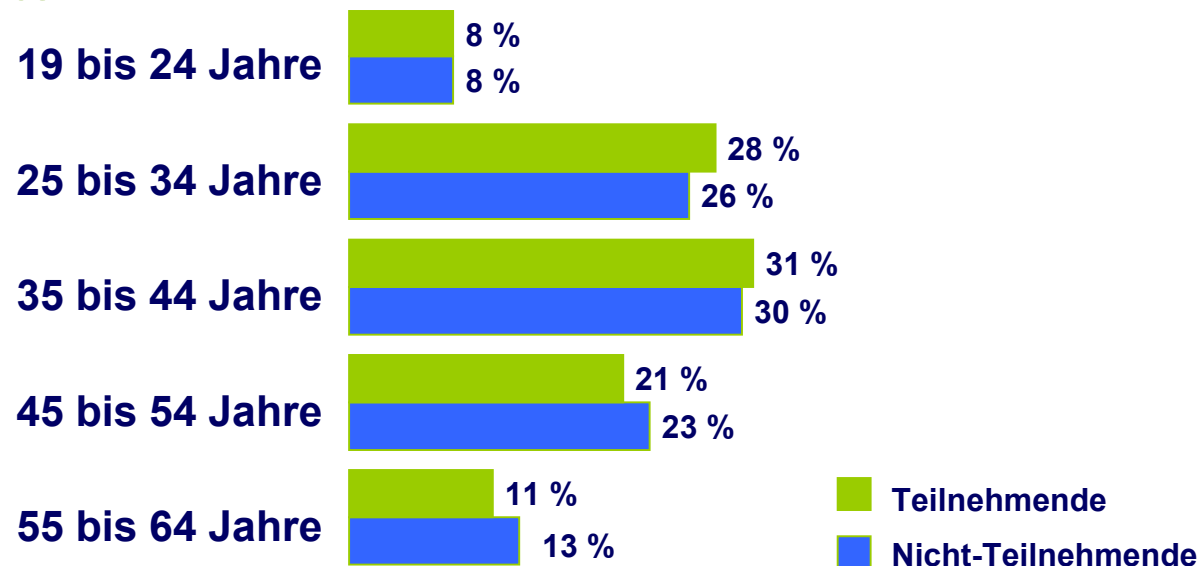


# Weiterbildungsteilnahme nach Geschlecht und Alter

## ► Geschlecht



## ► Alter



# Teilnahme an beruflicher Weiterbildung: Ausgewählte Merkmale von Teilnehmenden und Nicht-Teilnehmenden

## Teilnehmende

- Männer
- Abitur / mittlere Reife
- Hochschule
- Erwerbstätige
- Angestellte / Beamte
- Qualifizierte / Führungstätigkeit

## Nicht-Teilnehmende

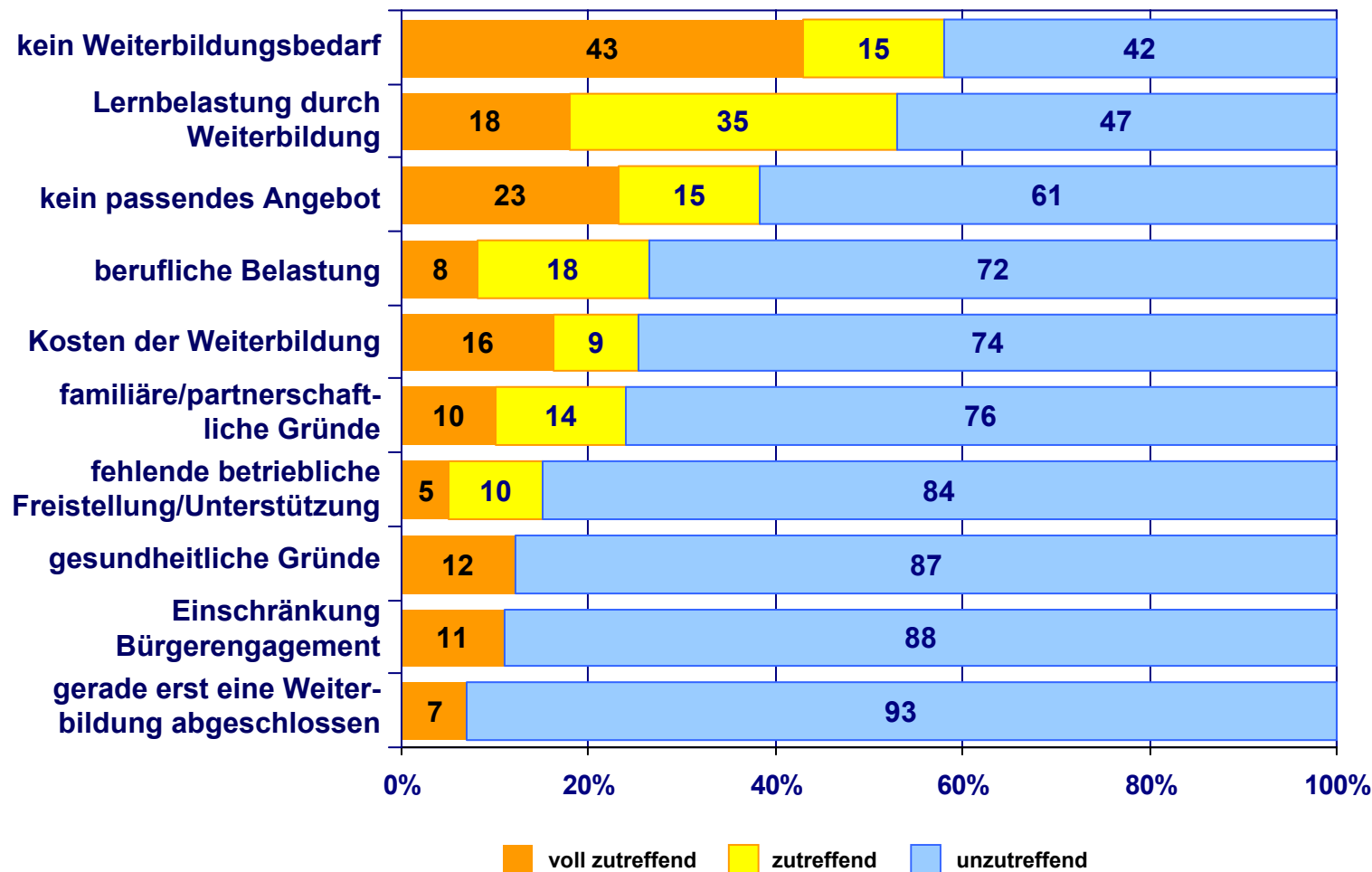
- Frauen
- Hauptschule
- Keinen Abschluss
- Teilzeit / geringfügig beschäftigt
- Arbeiter/-innen
- Ausführende Tätigkeiten



„Insbesondere Personen mit einer geringeren oder fehlenden formalen beruflichen Qualifikation, die in einfachen und ausführenden Positionen tätig sind, tragen ein erhöhtes Risiko, auch in der Erwerbstätigkeit unqualifiziert zu bleiben.“ (Schröder/Schiel/Aust 2004, S. 112)

# Motive für die Nicht-Teilnahme

Anteil der Nicht-Teilnehmenden in Prozent



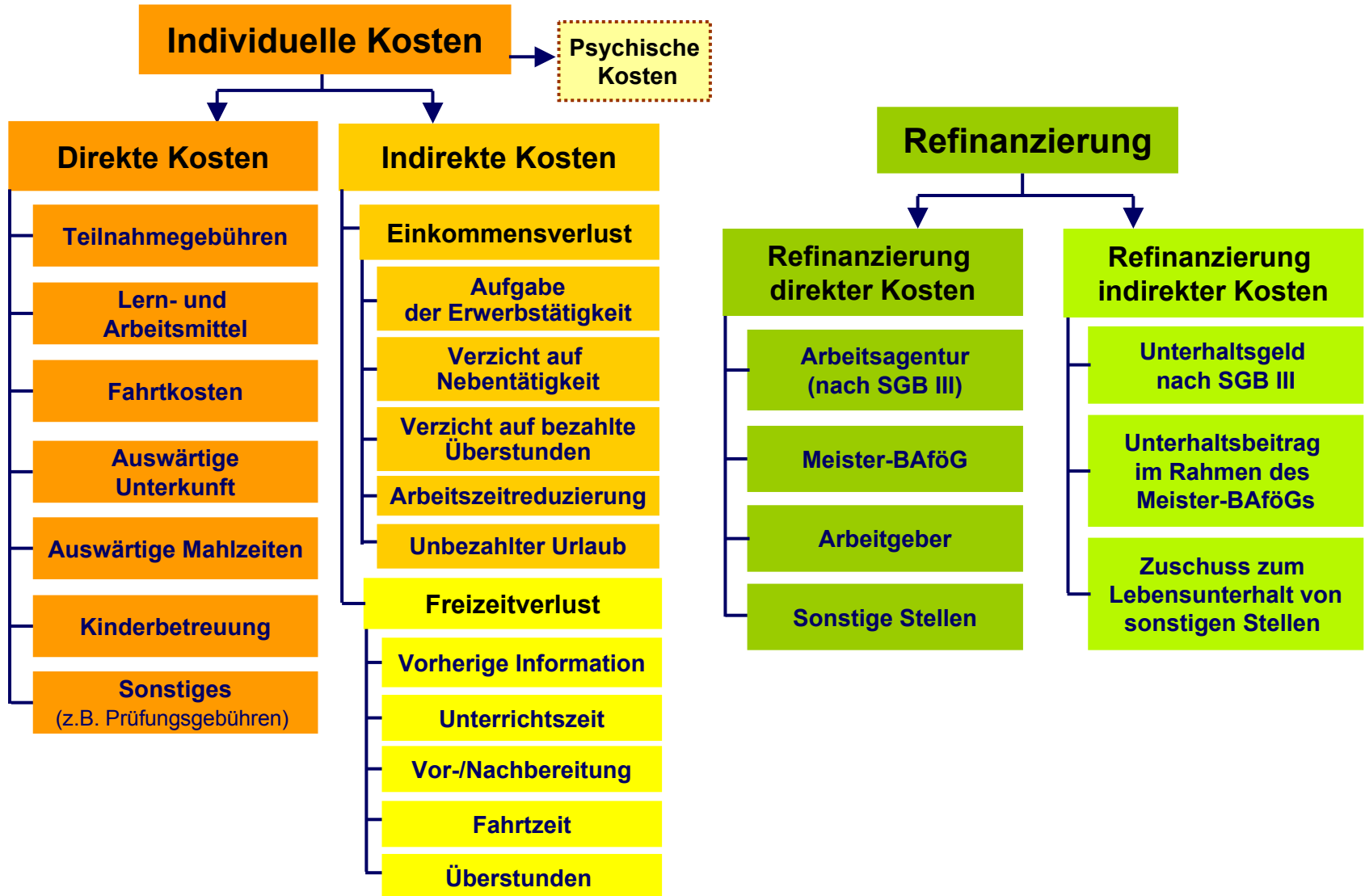
- ▶ **Weiterbildungsbeteiligung ist u.a. abhängig von Erwerbstätigkeit, beruflicher Stellung und Schulabschluss und damit vor allem auch von Bildungserfahrung.**
- ▶ **Nicht-Teilnehmende und „bildungsferne“ Gruppen sehen geringen Bildungsbedarf, obwohl sie gleichzeitig ein höheres Arbeitsmarktrisiko tragen.**
- ▶ **Eine zentrale Problemgruppe ist die der „Nie-Teilnehmenden“.**
- ▶ **Ansatzpunkte zur Förderung liegen z. B. in der Entwicklung „lernförderlicher Formen der Arbeitsorganisation“.**

# Bedeutung unterschiedlicher Weiterbildungsformen

	klassische, formalisierte Weiterbildung	berufsbezogene Kongresse...	arbeitsnahe Weiterbildung	selbst organisiertes Lernen	nicht zuordbar
klassische, formalisierte Weiterbildung	<b>25,3 %</b>	9,0 %	4,9 %	7,5 %	10,6 %
berufsbezogene Kongresse, Fachmessen	9,0 %	<b>11,7 %</b>	2,7 %	4,6 %	1,3 %
arbeitsnahe Weiterbildung	4,9 %	2,7 %	<b>9,7 %</b>	1,4 %	
selbst organisierte Lernen	7,5 %	4,6 %	1,4 %	<b>10,4 %</b>	
mind. zwei andere Formen	10,6 %	1,3 %			<b>1,2 %</b>
<b>Summe</b>	<b>57,3 %</b>	<b>20,3 %</b>	<b>11,1 %</b>	<b>10,4 %</b>	<b>1,2 %</b>
<b>Kombination der Weiterbildungsformen</b>	<b>57,3 %</b>	<b>29,3 %</b>	<b>18,7 %</b>	<b>23,9 %</b>	<b>13,1 %</b>

- ▶ **Unter den Weiterbildungsformen hat die klassische, formalisierte Weiterbildung die absolut größte Bedeutung.**
- ▶ **Viele der anderen Weiterbildungsformen treten in Kombination mit klassischer, formalisierter Weiterbildung auf.**
- ▶ **Z. B. hat selbst organisiertes Lernen alleine nur eine geringe Bedeutung,**
- ▶ **jedoch wächst die Vielfalt des Zugangs zur Weiterbildung und damit Chance der Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung durch Kombination unterschiedlicher Weiterbildungsformen.**

# Kostenmodell: Individuelle Kosten- und Refinanzierungsarten beruflicher Weiterbildung



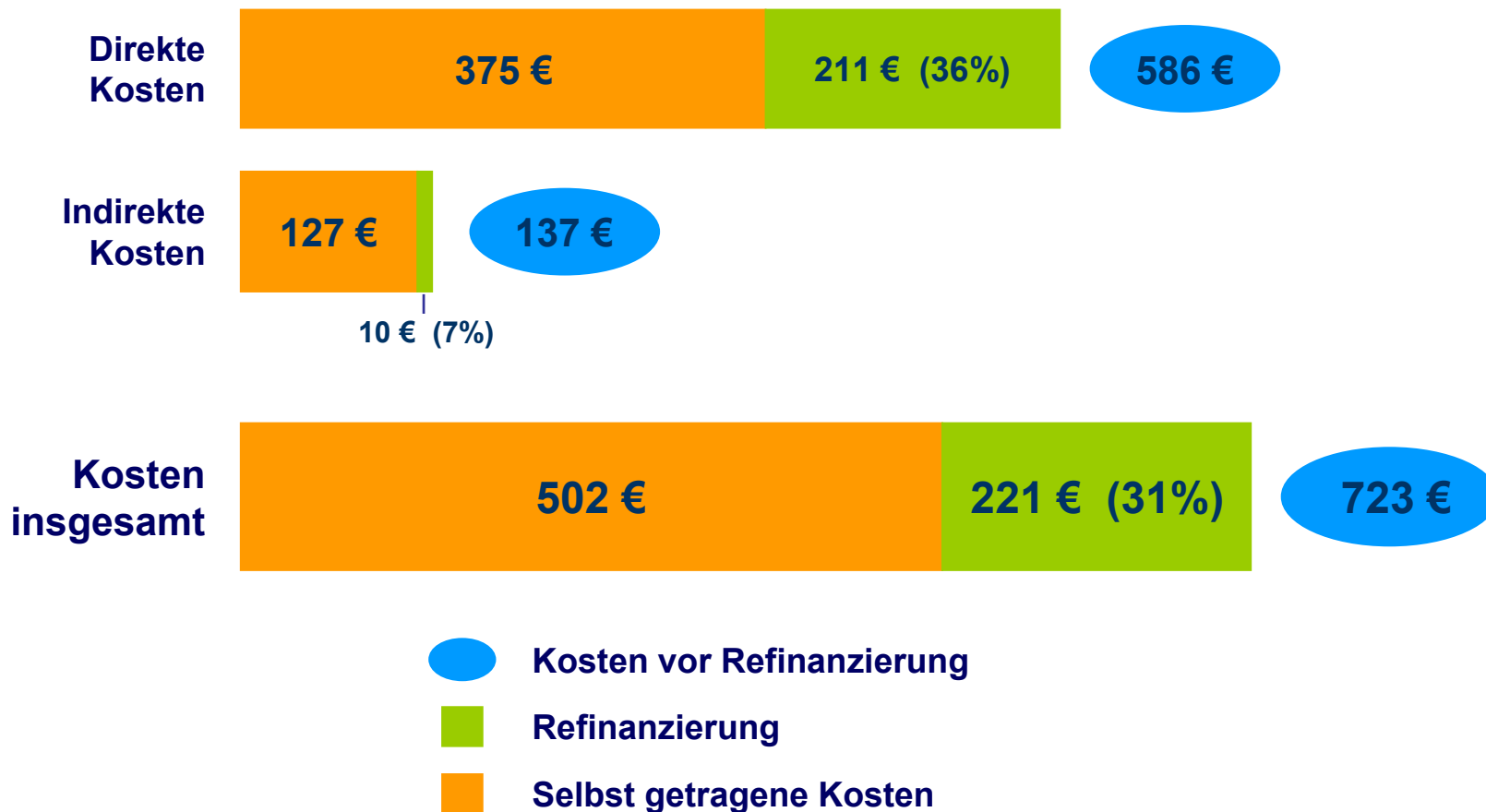


---

# Ergebnisse zu Kosten und Nutzen

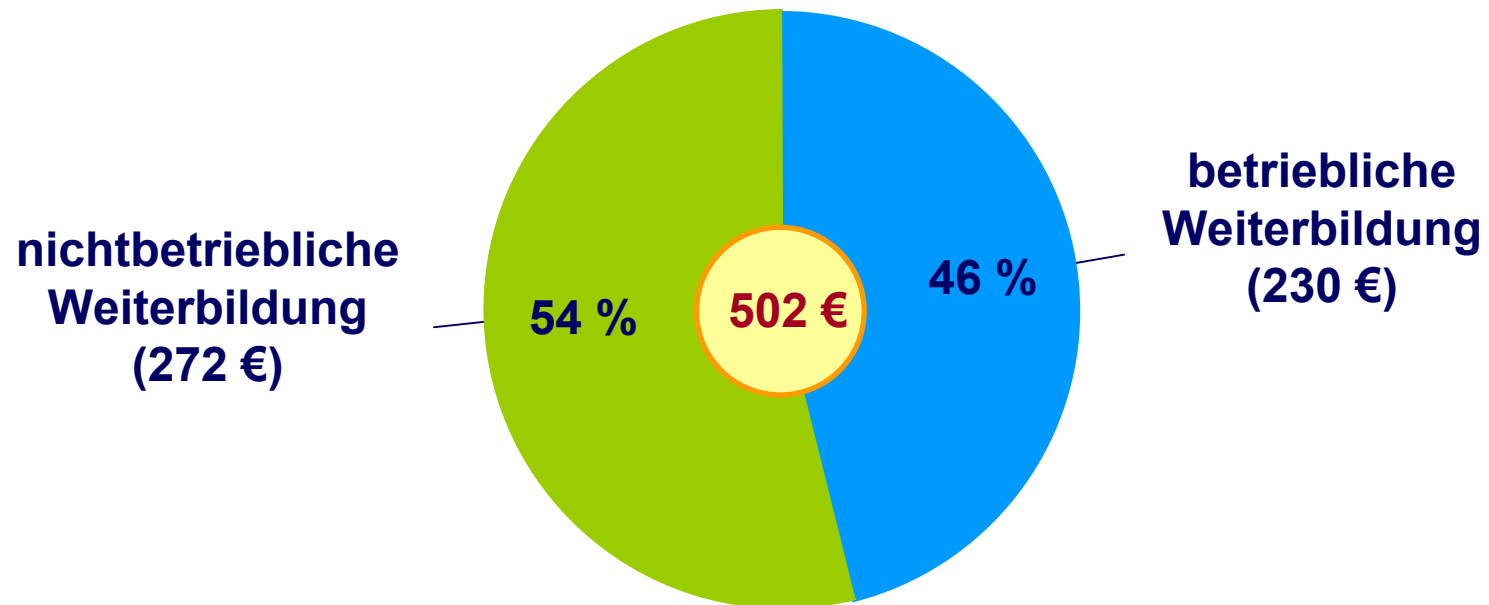
# Individuelle Kosten beruflicher Weiterbildung insgesamt vor und nach Refinanzierung

Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmenden und Jahr in Euro



# Verteilung der selbst getragenen Kosten nach betrieblicher und nichtbetrieblicher Weiterbildung

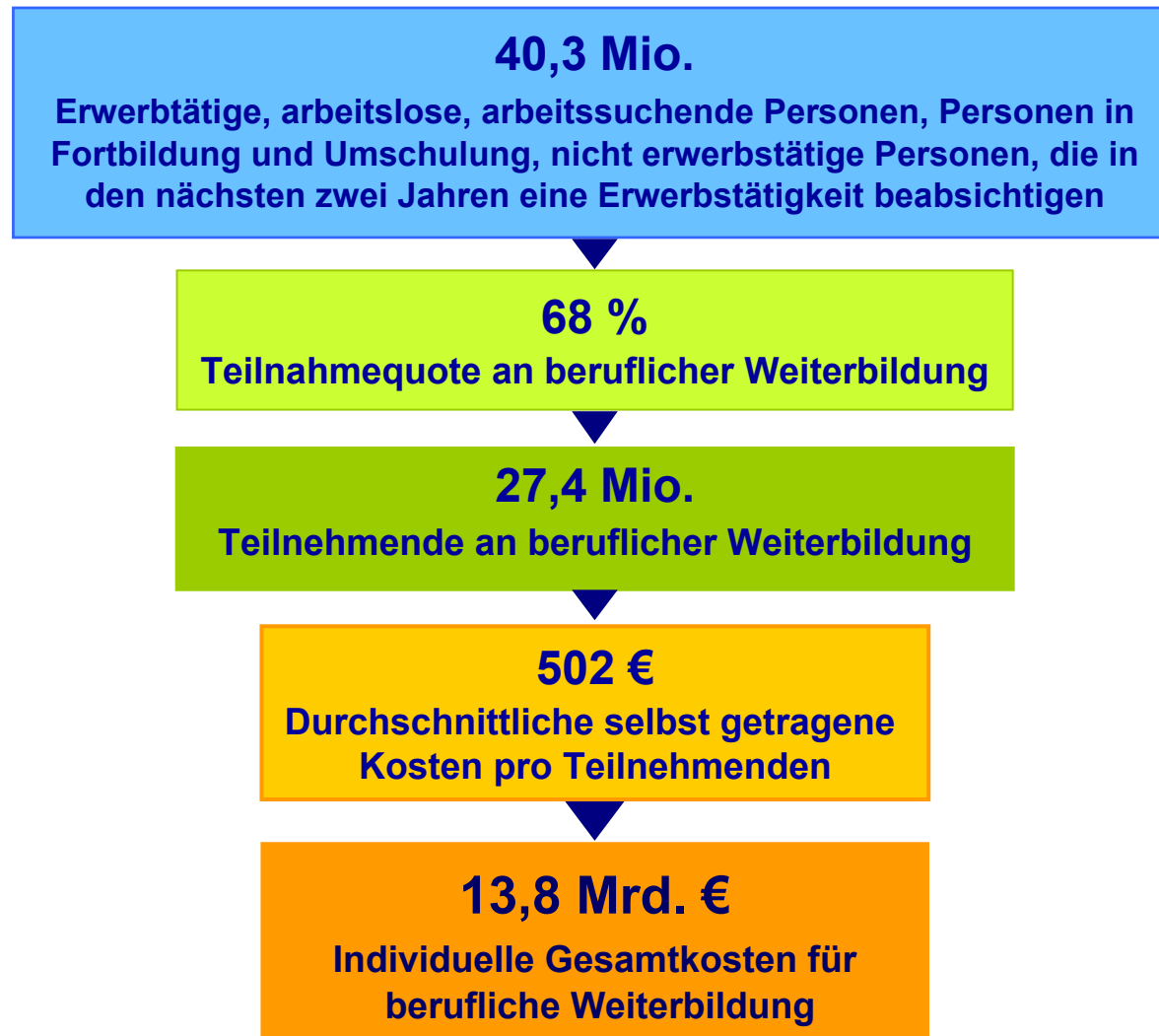
Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmenden und Jahr in Euro / Kostenanteil in Prozent



# Verteilung der Teilnehmenden an beruflicher Weiterbildung nach Höhe der selbst getragenen Kosten

Kostenhöhe	Anteil der Teilnehmenden in Prozent			
	Insgesamt	Nur betriebliche Weiterbildung	Nur nichtbetriebliche Weiterbildung	Betriebliche und nichtbetriebliche Weiterbildung
Keine Kosten	45 %	62 %	14 %	7 %
1 € bis 49 €	9 %	8 %	14 %	10 %
50 € bis 99 €	5 %	4 %	7 %	8 %
100 € bis 249 €	12 %	8 %	18 %	28 %
250 € bis 500 €	8 %	6 %	13 %	12 %
500 € bis 999 €	8 %	4 %	15 %	14 %
1.000 € bis 2.499 €	8 %	5 %	12 %	14 %
2.500 € bis 5.000 €	3 %	2 %	3 %	4 %
5.000 € und mehr	2 %	1 %	4 %	4 %
Insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %

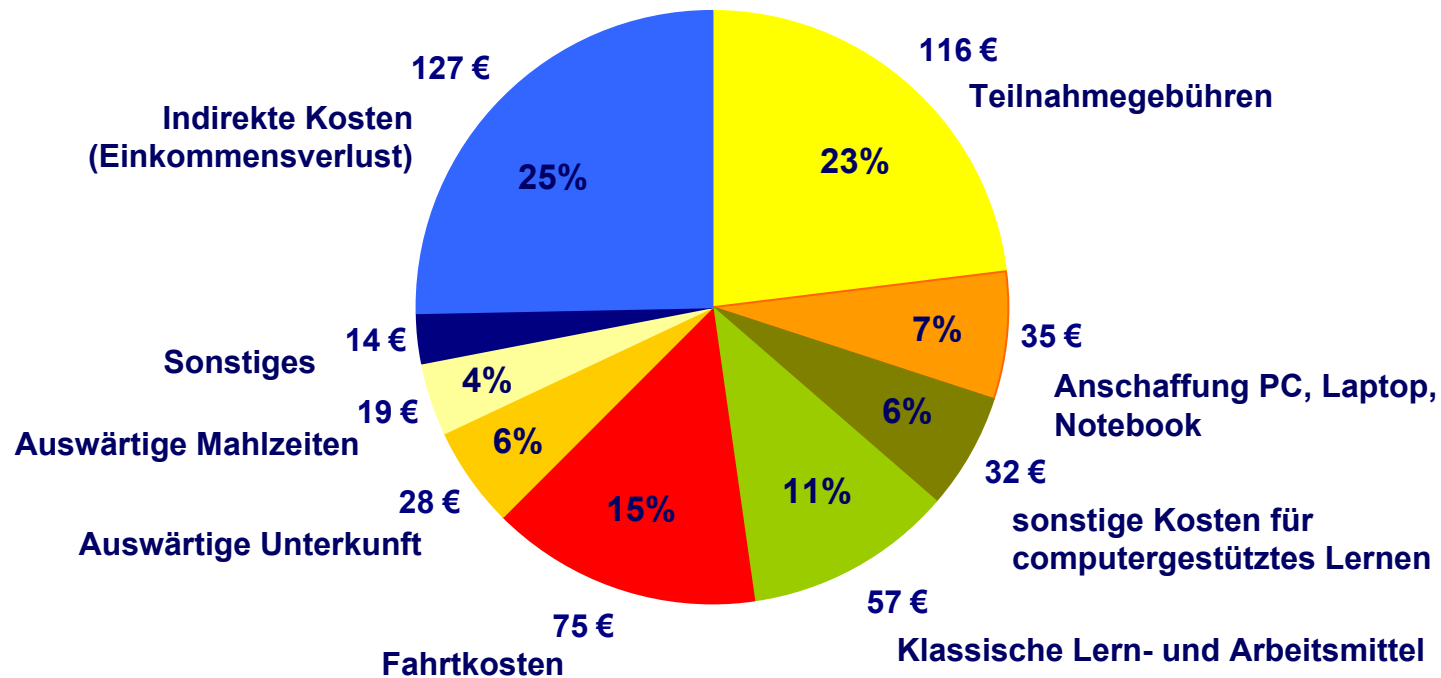
# Hochrechnung der selbst getragenen Kosten beruflicher Weiterbildung auf alle Teilnehmenden



# Selbst getragene Kosten beruflicher Weiterbildung nach Kostenarten

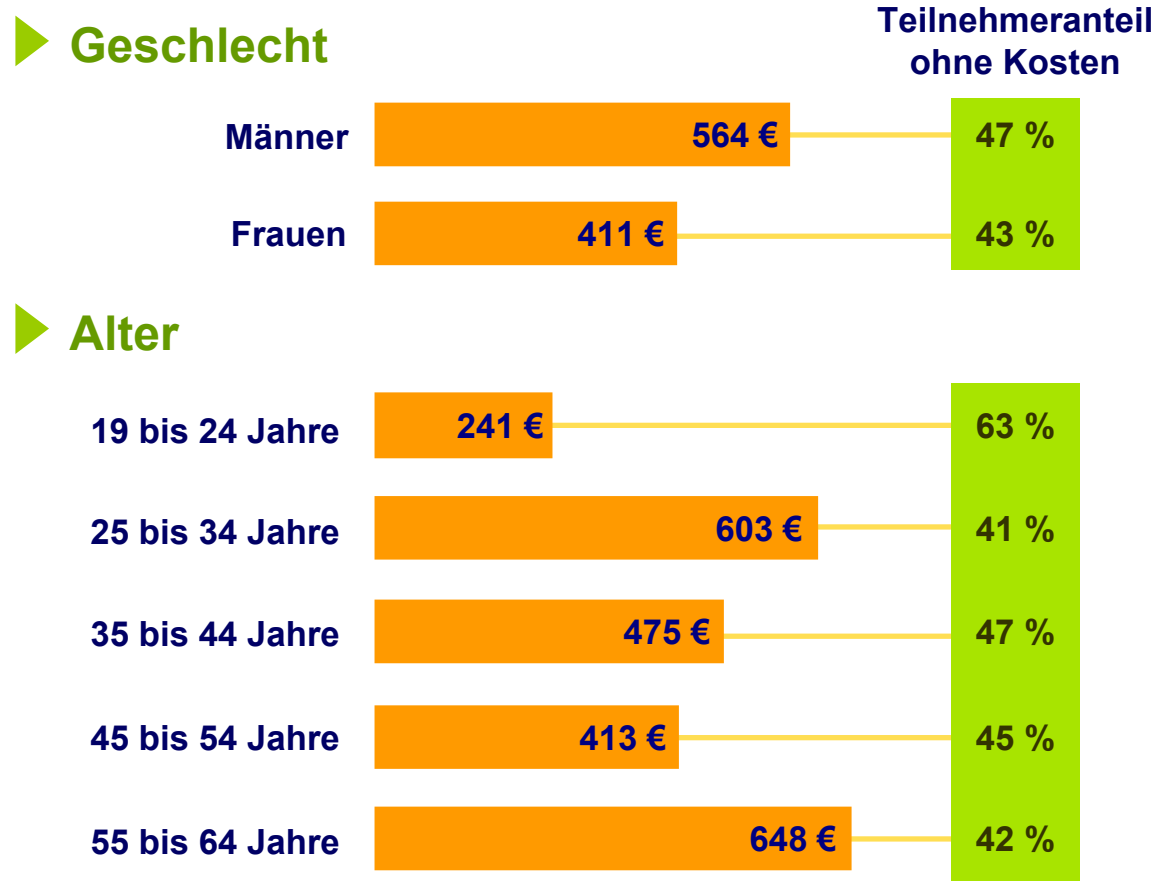
Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmenden und Jahr in Euro

Selbst getragene Kosten insgesamt: 502 Euro



# Selbst getragene Kosten beruflicher Weiterbildung nach Geschlecht und Alter

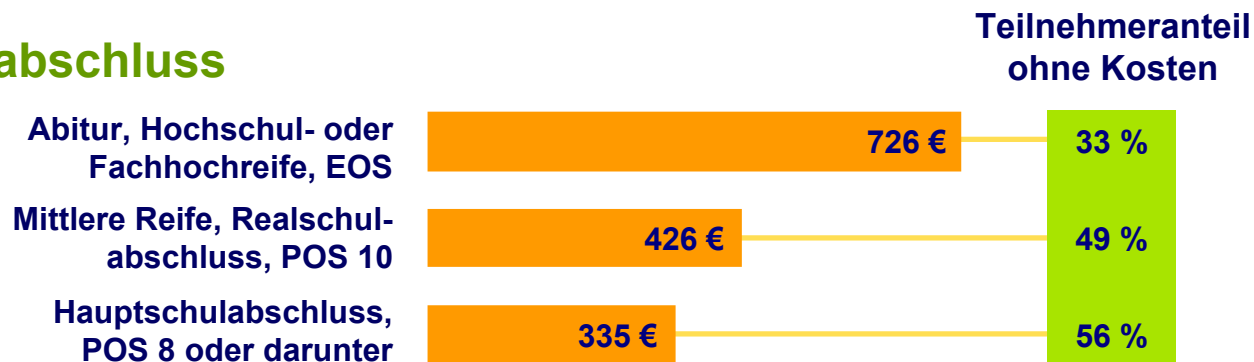
Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmenden und Jahr in Euro



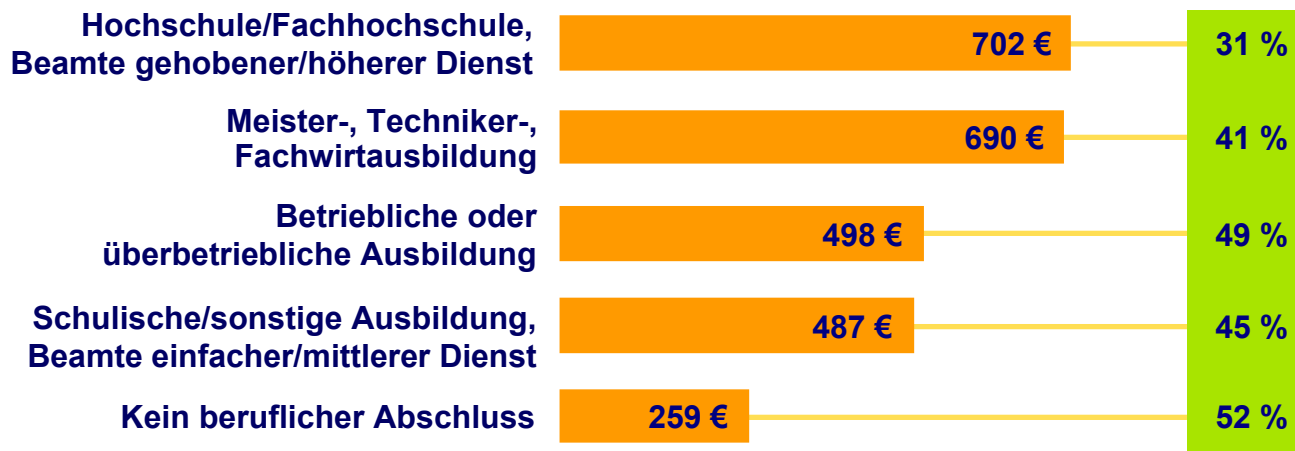
# Selbst getragene Kosten beruflicher Weiterbildung nach Schulabschluss und beruflichem Abschluss

Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmenden und Jahr in Euro

## ► Schulabschluss



## ► Beruflicher Abschluss\*



\* Mehrfachnennungen

# Individueller Zeitaufwand für berufliche Weiterbildung

Durchschnittliche Stundenzahl pro Teilnehmenden und Jahr

Kostenarten	Insgesamt		Betriebliche Weiterbildung		Nichtbetriebliche Weiterbildung	
	Stunden	in Prozent*	Stunden	in Prozent*	Stunden	in Prozent*
Zeitaufwand insgesamt	133 Std.	100 %	65 Std.	100 %	253 Std.	100 %
<i>davon:</i> Maßnahmestunden außerhalb der Arbeitszeit	74 Std.	56 %	25 Std.	38 %	169 Std.	67 %
Zeit für vorherige Information	7 Std.	5 %	5 Std.	8 %	8 Std.	3 %
Zeit für Vor- und Nachbereitung	26 Std.	20 %	17 Std.	26 %	39 Std.	15 %
(Zusätzliche) Wege- bzw. Fahrtzeiten	23 Std.	17 %	14 Std.	22 %	35 Std.	14 %
Unbezahlte Überstunden wegen der Weiterbildung	3 Std.	2 %	3 Std.	5 %	1 Std.	0,4 %

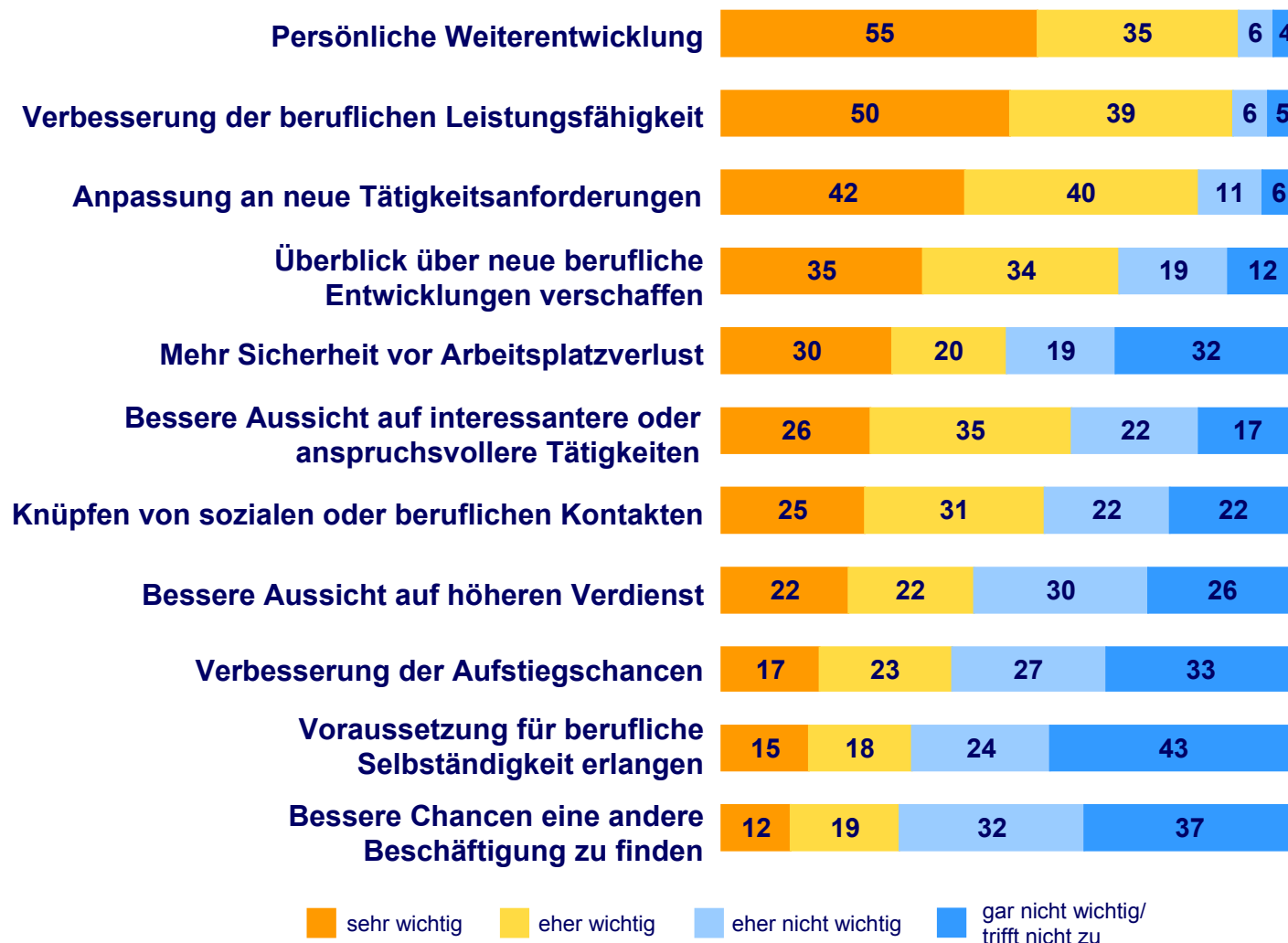
- ▶ **Hohe durchschnittliche Kosten**
- ▶ **Hoher Anteil von Teilnehmenden ohne Kosten, starke Streuung**
- ▶ **Mitfinanzierung der betrieblichen Weiterbildung durch die Individuen**

## Nutzenbeurteilung durch die Individuen

- ▶ vor der Weiterbildung erwarteter Nutzen - Grund für die Weiterbildung
- ▶ realisierter und noch erwarteter Nutzen nach der Weiterbildung
- ▶ keine monetäre Bewertung
- ▶ elf Nutzenaspekte, drei Dimensionen:
  - ▶ Absicherung und Verbesserung der beruflichen Situation
  - ▶ Kompetenzerweiterung und Persönlichkeitsentwicklung
  - ▶ Soziale und berufliche Kontakte

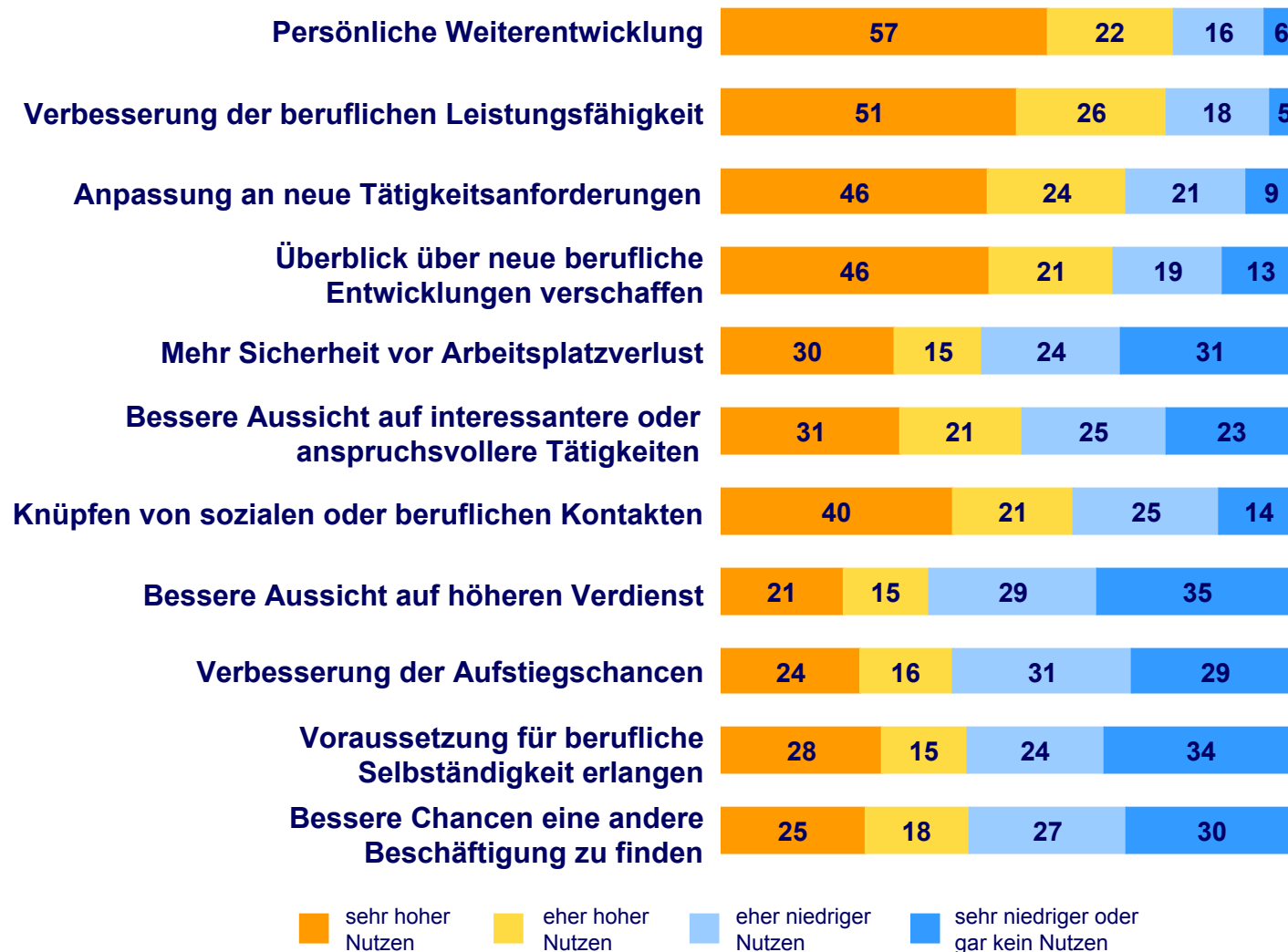
# Ziele der beruflichen Weiterbildung – Einschätzung der Wichtigkeit

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



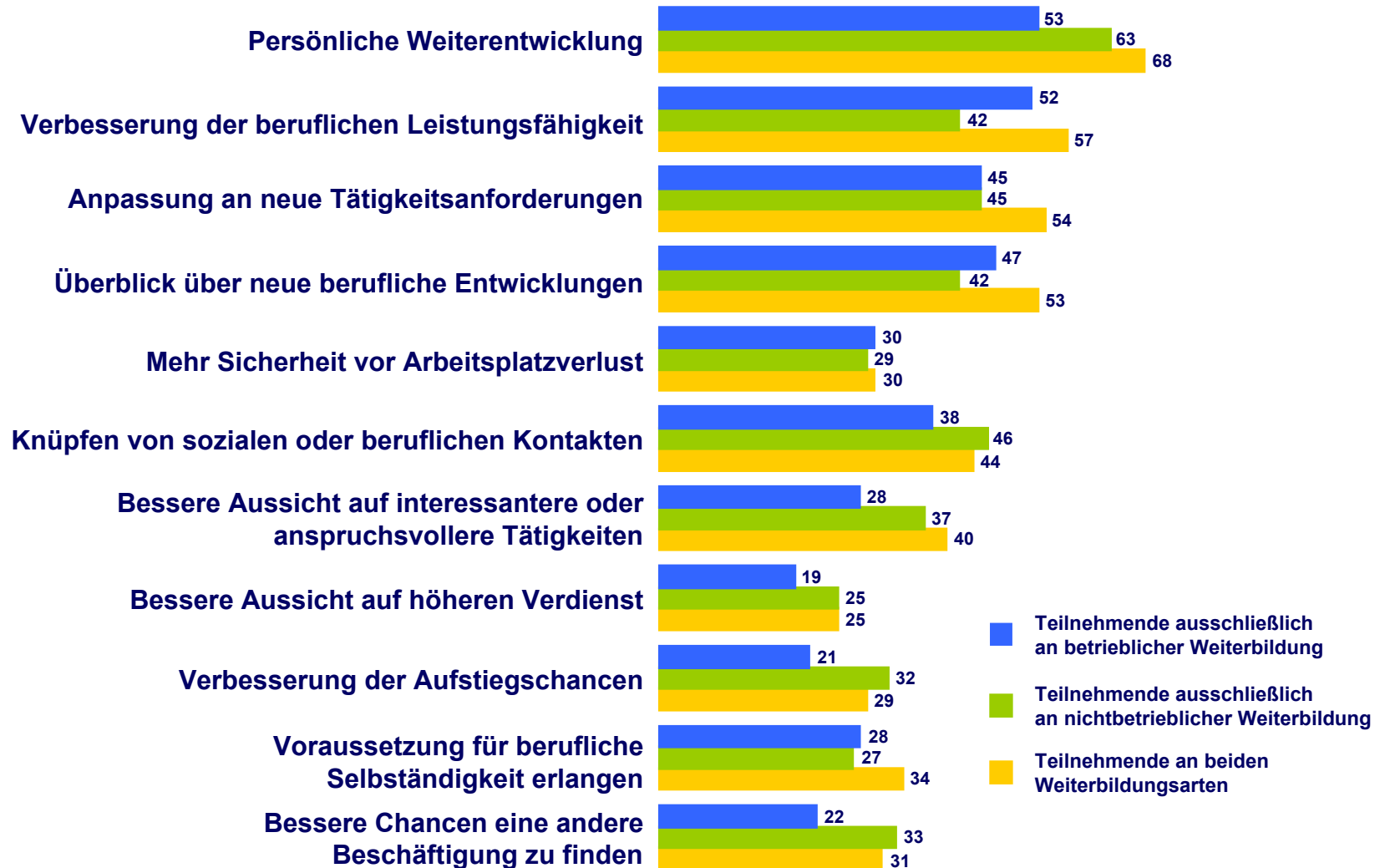
# Nutzenaspekte der beruflichen Weiterbildung – Einschätzung der Nutzenhöhe

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



# Sehr hoher Nutzen bei den einzelnen Aspekten – Einschätzung bei betrieblicher und nichtbetrieblicher Weiterbildung

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



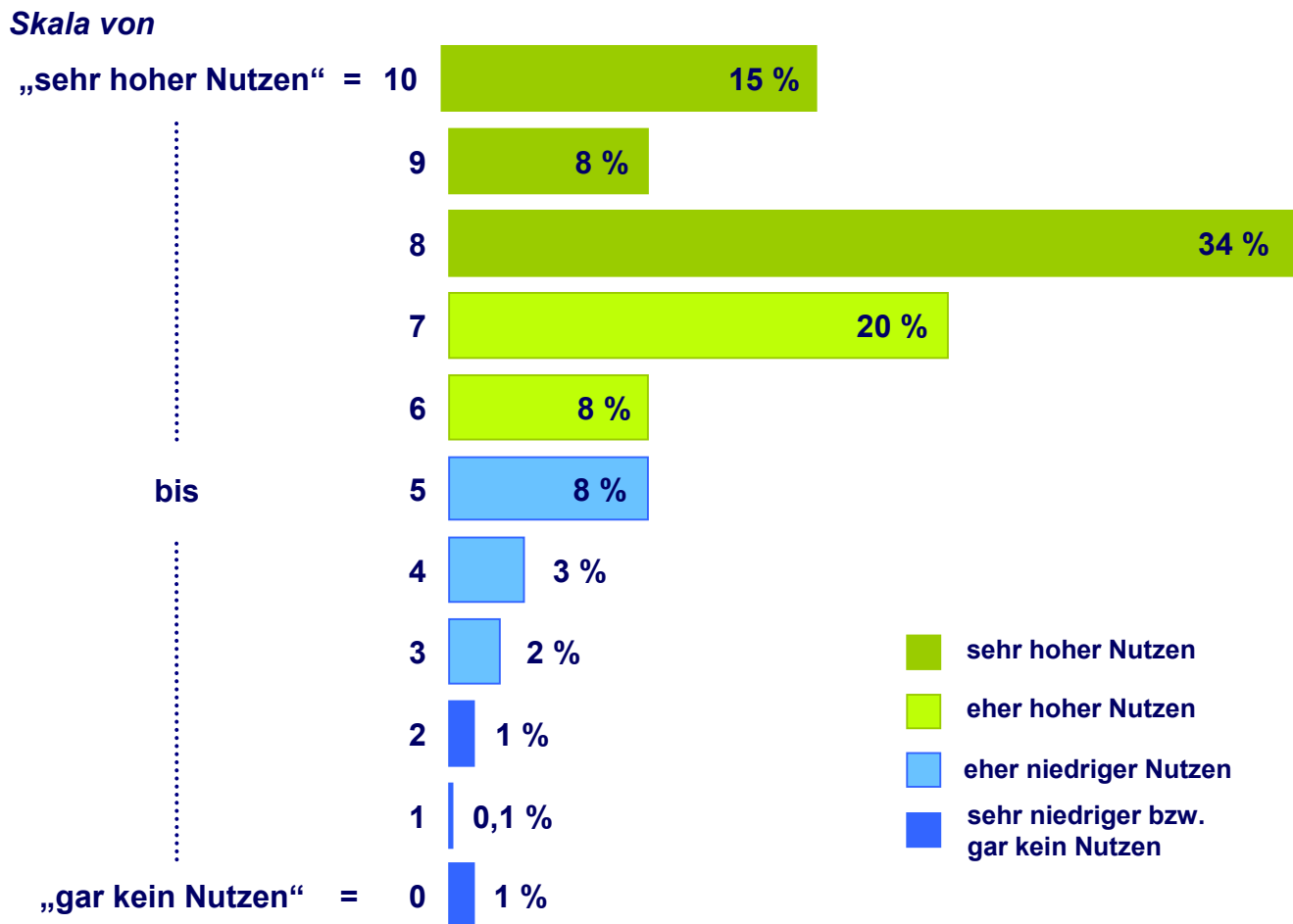
# Negative Nutzen-Ziel-Relationen bei sehr wichtigen und eher wichtigen Weiterbildungszielen

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



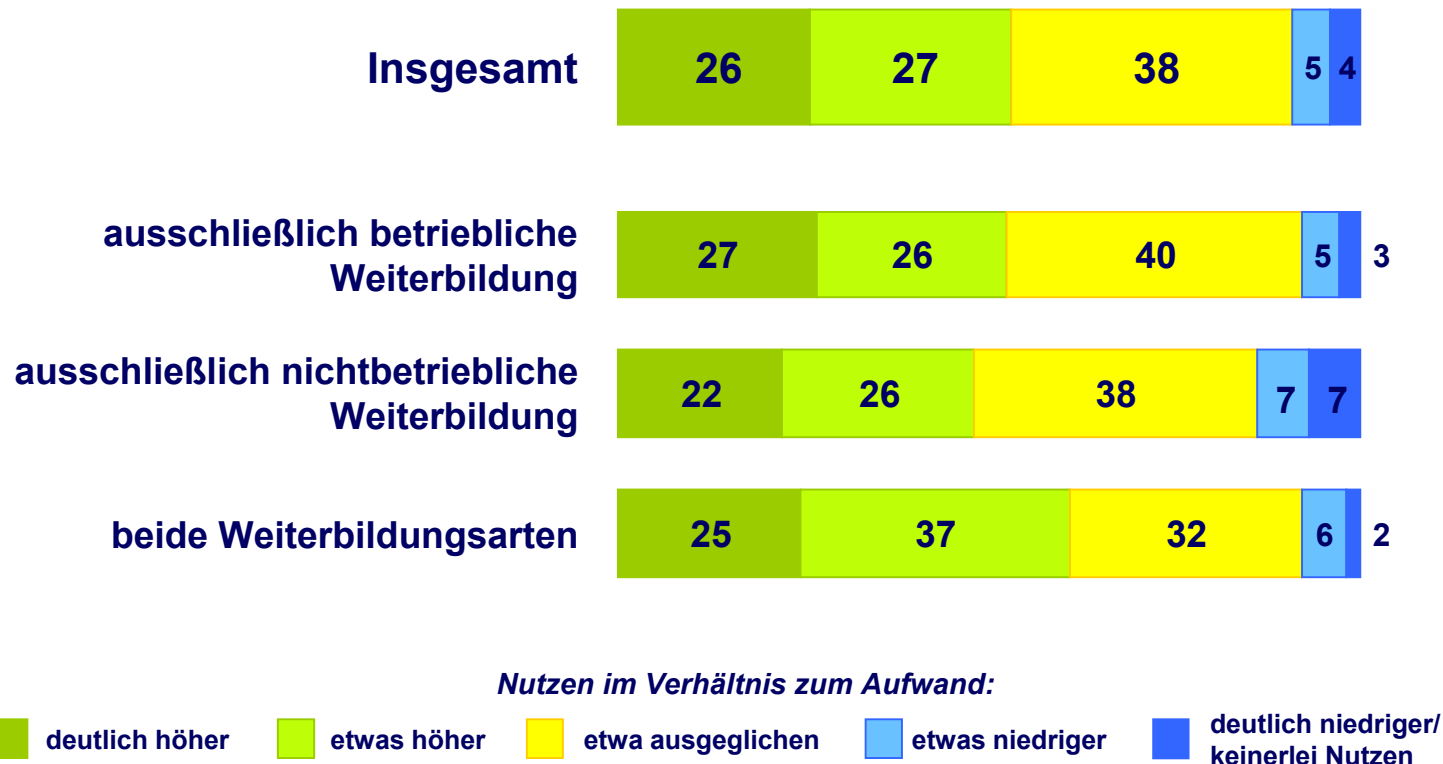
# Gesamtnutzen der beruflichen Weiterbildung – Einschätzung der Nutzenhöhe

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



# Verhältnis von Aufwand und Nutzen – Einschätzung bei betrieblicher und nichtbetrieblicher Weiterbildung

Anteil der Teilnehmenden in Prozent



## ▶ Höherer Nutzen bei

- ▶ Frauen
- ▶ Führungskräften

## ▶ Niedrigerer Nutzen bei

- ▶ Älteren (ab 35 Jahre)
- ▶ Arbeitslosen
- ▶ Beschäftigten in kleineren und mittleren Betrieben

- ▶ **Hoher Weiterbildungsnutzen aus Sicht der Teilnehmenden**
- ▶ **Breites Nutzenspektrum, „weiche“ Weiterbildungsziele stehen im Vordergrund**
- ▶ **Enttäuschte Erwartungen bei materiellen Nutzenaspekten**
- ▶ **Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung: Abbau objektiver und subjektiver Hemmnisse**